

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

2.1.1906 (No. 1)

# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 2. Januar.

№ 1.

1906.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Zur Lage in Russland.

(Telegramme.)

**St. Petersburg, 31. Dez.** Die Regierung trifft energische Maßnahmen, um das Wahlrecht baldmöglichst zur Ausführung zu bringen. Zur Durchführung des Gesetzes vom 26. Dezember werden Instruktionen über den Wahlmodus ausgearbeitet. Die Lokalbehörden werden angewiesen, die Wahllisten zur Vornahme der Wahlen baldmöglichst aufzustellen.

**St. Petersburg, 1. Jan.** Ueber den Voranschlag zum Staatsbudget für 1906 weiß „Stowo“ folgende Angaben zu machen: Die gewöhnlichen Einnahmen sind mit zwei Milliarden, die Ausgaben mit acht Millionen weniger als im vorigen Budget, für Aufbesserung der Lage der Armee 10 Millionen, für Verstärkung der Polizei 21 Millionen eingestellt. Der Bau neuer Kriegsschiffe wird vertagt. Die vom Marineministerium verlangten 60 Millionen für bereits bestellte Schiffe sind auf 38 Millionen herabgesetzt. Zur Liquidierung der Kriegskosten sind statt der verlangten 600 nur 400 Millionen angewiesen, die durch Emission kurzfristiger Staatsanleihe beschafft werden.

**St. Petersburg, 2. Jan.** Der deutsche Botschafter, von Schön, und der neu ernannte Generalbevollmächtigte, Generalmajor v. Jacobi, sind gestern abend in dem von der russischen Regierung von Wirballein aus zur Verfügung gestellten Salonwagen hier eingetroffen.

**Warschau, 1. Jan.** Trotz der Bemühungen der Agitatoren ist die Meinung zum Generalstreik stark zurückgegangen. Nach St. Petersburg und West ist der Bahnverkehr regelmäßig, auf der Warsauer Strecke wird täglich nach jeder Richtung ein von Militär geführter Zug abgelassen. Der Nachtverkehr ist eingestellt, weil man vor Verhufungen, die Züge zum Entgleiten zu bringen, Besorgnis hat. Solche Verhufungen sind bei Sosnowice und Gzenstochau unternommen worden, konnten aber beseitigt werden. Der Post- und Telegraphenverkehr ist beendigt. Dagegen dauert der Streik in den Fabriken noch fort. Wegen der Sprengung einer Brücke bei Lublin ist der Verkehr nach Kowel unterbrochen.

**Sachmut, 31. Dez.** Die revolutionäre Bewegung im Gouvernement Jekaterinoslaw konzentriert sich auf die Stadt Sachmut. Die Stationen längs der Bahnlinie sind in den Händen der Aufständigen, denen sich die Landleute und mehrere nahe der Bahn gelegene Dörfer angeschlossen haben. Ueber Sachmut ist der Belagerungszustand verhängt. Gestern trafen hier aus den Fabriken der Umgebung mit Sonderzug Aufständische ein, die ein Gewehrfeuer gegen die Kaserne eröffneten, in der sich drei spanische Infanterie und eine Schwadron befanden. Die Truppen erwiderten das Feuer. Um 8 Uhr früh entzündete sich eine förmliche Schlaucht, bis 4 Uhr nachmittags dauerte. Gegen Mittag erschien plötzlich eine Kompanie Kosaken, die die Aufständischen zwischen Feuer brachte. Die Arbeiter wurden zurückgeschlagen. Die Eisenbahnstation Gorlowa ist zurückerobert, und befindet sich in den Händen der Behörden. 300 Arbeiter wurden dabei getötet; die Truppen verloren drei Tote und sieben Verwundete. Die Station Anzejewka hat sich ergeben. Die Truppen sollen morgen Sachmut verlassen, um die Station Debalzino zu nehmen. Gestern ging der erste Zug von Koftow nach Charkow.

**Mitschi-Kowgrad, 2. Jan.** Die Ordnung ist von den Truppen wieder hergestellt. Das Zentralbureau des Verbandes der Eisenbahnangestellten hat beschlossen, den politischen Zustand zu beendigen, um in die Wahlbewegung einzutreten.

**Kiel, 1. Jan.** Der im hiesigen Hafen liegende englische Kreuzer „Saphire“ erhielt Befehl, nach England zurückzukehren. Er geht um 3 Uhr in See.

### Streifenkämpfe in Moskau.

**Moskau, 31. Dez.** Das Haus Kusinski im Stadtteil Presna, in welches sich viele Aufständische geflüchtet hatten, wurde gestern mit Sturm genommen. Eine furchtbare Kanonade begann darauf auf die Fabrik von Schmidt, in welcher sich das Hauptquartier der Aufständischen befand. Sie wurde samt den Nachbarhäusern in Brand geschossen; einige Aufständische kamen in den Flammen um. Auch andere Häuser wurden von Artillerie in Trümmer geschossen, da die Aufständischen, welche sie besetzt hatten, ablehnten, sich zu ergeben. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. 16 Offiziere und 49 Soldaten wurden verwundet; die Zahl der getöteten und verwundeten Aufständischen ist nicht bekannt. Es ist festgestellt, daß die Führer der Aufständischen, welche dem Bürgerstande angehörten, nachdem sie die Wunden organisiert und den Schlachtplan ausgearbeitet hatten, ihre Köpfe verließen, ohne an den Kämpfen teilzunehmen. Alle Druckereien sind wieder in Betrieb. Auf der Station Perowo arbeiteten Kosaken zwei mit für die Aufständischen bestimmten Waffen beladene Wagen. Eine Bande von Revolutionären, die sich in der Fabrik Prochorow, die der Hauptquartier der Revolutionäre geworden war, verschanzt hatte, ergab sich. Die Verwaltungsbehörde hatte die Bewohner dieses Stadtteils von dem Bombardement benachrichtigt und eine Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder, die ohne Schutz waren oder ihre Häuser aus Furcht vor Gefahr verlassen hatten, eingerichtet. Die Besetzung des Stadtteils Presna durch das Semenowregiment erfolgte, ohne daß das Schießen fortgesetzt wurde, damit so wenig wie möglich Schaden angerichtet würde. Der bisher in diesem Stadtteil verursachte Schaden beläuft sich schon auf mehrere Millionen Rubel. Fortgesetzt treffen hier Truppenverstärkungen ein. Die Eisenbahnverbindungen werden von Moskau aus wieder hergestellt.

**Moskau, 2. Jan.** Die Ordnung ist endgültig wieder hergestellt. Eine Anzahl Aufständischer wurde getötet, die übrigen ergaben sich bedingungslos. Nur die Uebergabe der letzten Aufständischen in der Prochorowischen Fabrik ist noch nicht erfolgt. Dort haben sich 410 Personen verschanzt, von denen erst 20 verhaftet werden konnten. Man hofft, heute mehrere auf den Böden verborgene Aufständische, die nicht einmal die Autorität des revolutionären Komitees anerkennen, festzunehmen. Das Leben hier nimmt wieder seinen normalen Gang. Die Banken sollen heute wieder arbeiten. Die städtischen und Semstwobehörden haben ihre Beschäftigung wieder aufgenommen. Eine große Anzahl Leichen liegt noch in dem vom Feuer heimgesuchten Stadtteil Presna. Die hiesigen Arbeiter gehen ihrem Berufe nach. Der Minister für die Verkehrswesen hat das gesamte Eisenbahnpersonal in Kursk entlassen.

### Die Vorgänge in den Ostseeprovinzen.

**St. Petersburg, 1. Jan.** Aus den Ostseeprovinzen wird der „Nowoje Wremja“ gemeldet, die Ketten fahren fort, sich so zu benehmen, als ob man am Vorabend der Proklamierung einer Letztenrepublik stünde. In Russland sind die Truppen noch nicht in Aktion getreten. Aus Jelez wird vom 29. Dezember gemeldet, daß dort zehn Mitglieder des Streikkomitees verhaftet wurden. Darauf wurde sofort der Bahnverkehr eröffnet.

**Riga, 31. Dez.** Im lettischen Teil der Ostseeprovinzen sind einige Anzeichen von Beruhigung wahrzunehmen, bedeutendere Ausschüßungen sind in letzter Zeit nicht vorgekommen. In Riga dauert der Eisenbahn- und Fleischerausstand fort. Seit dem 31. Dezember früh rücken Truppen von zwei Seiten von Walk und Dinaburg an, und verfolgen die aufständischen Banden, die Agitatoren und die von den aufständischen eingeleitete Obrigkeit. Die revolutionäre Propaganda wendet sich jetzt nach dem nördlichen Teil Livlands, wo Güter zerstört und Morde begangen werden. Generalgouverneur Sologub wird am 31. Dezember hier erwartet.

**Riga, 2. Jan.** Patronen für beschlagnahmte bei allen Straßenpassanten Revolver ohne Rücksicht darauf, ob die Besitzer polizeiliche Erlaubnisbescheine haben. Im Wörmanischen Park, im Mittelpunkt der Stadt, sind Kanonen und Maschinengewehre aufgestellt. Die Truppen sind in Ketten untergebracht und warten auf das erste Signal, um Unruhe zu erwidern. Der Torpedobootzerstörer „Tilly“ und das Torpedoboot „Prytly“ sind hier eingetroffen. Die Ankunft eines Panzerschiffes wird erwartet. Ferner sollen ein hartes Aufgebot von Matrosen und eine Anzahl Maschinengewehre eintreffen.

**Riga, 2. Jan.** Generalgouverneur Sologub empfangt gestern eine Abordnung der lutherischen Geistlichkeit und hielt bei dieser Gelegenheit eine beruhigende, energische Rede, in der er versprach, die durch das Manifest vom 30. Oktober 1905 gewährten Freiheiten gegen die Anarchisten zu verteidigen.

**St. Petersburg, 2. Jan.** Die Telegr. Agentur verbreitet folgende Meldung: Ministerpräsident Graf Witte erhielt von Generalgouverneur Sologub aus Riga folgendes Telegramm: Ich bin in Riga eingetroffen. Die Truppen des General Wende besetzen die Eisenbahn von Kreuzburg bis Dömerhof. Unterwegs wurden an mehreren Orten Verhaftungen der hauptsächlichsten Agitatoren vorgenommen und die Waffen konfisziert. Die gesetzmäßige Verwaltung ist in Jakobstadt wieder hergestellt. Das Detachement des General Wenhard wird heute nördlich von Stockmannshof seine Operationen beginnen. Das Detachement Orloff wird in die Umgebung von Walk vordringen. Der Aufstand auf der Dwinster (Dinaburger) Eisenbahn, der unter den Drohungen einer bewaffneten Bande Arbeiter und Juden begann, ist beendet. Die Strecke Dwinst-Riga ist vollständig wieder hergestellt, der Verkehr ist aber noch nicht aufgenommen.

**Dorpat, 1. Jan.** Generalgouverneur Sologub hat an die Stadt- und Landgemeinden, sowie an die gesamte Bevölkerung eine Bekanntmachung ergehen lassen, in der angeordnet wird, daß die Forderung der Militärobrigkeit, diejenigen Personen, welche die Macht an sich gerissen hatten, namhaft zu machen und die Waffen auszuliefern, ohne weiteres zu erfüllen ist. Sollte dieser Befehl nicht befolgt werden, so sollen die Dorfgemeinden durch kriegsgerichtlichen Spruch zur zwangsweisen Verpflanzung nach einem Gouvernement des nördlichen Russland verurteilt werden.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Berlin, 1. Jan.** Die Neujahrsfeier bei Hofe wurde um 8 Uhr morgens bei prächtigem Winterwetter durch Chorale des Trompeterkorps der Gardebataillone eingeleitet. Seine Majestät der Kaiser, der Kronprinz mit seinen Brüdern und Prinz Heinrich kamen im Automobil vom Neuen Palais; Ihre Majestät die Kaiserin war am Vormittag noch im Neuen Palais verblieben und wurde erst nachmittags im Berliner Schloß erwartet. Der Gottesdienst in der Schlosskapelle begann mit dem Gemeindegesang „Bis hierher hat mich Gott gebracht“. Oberhofprediger Dr. Bander predigte über Epheser 4,6 „Ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen“. Nach dem Niederländischen Dankgebet begab sich der Hof nach dem Weißen Saal, wo der Kaiser vor den Thronbaldachin trat. Unter den Klängen von Kolonaisen, Märschen und Liedern begann die Gratulationsfeier. Im Lustgarten wurden in zwischen 101 Neujahrsfestschüsse von der Leibbatterie abgegeben. Nach der Cour empfing der Kaiser die Botschafter, den Reichskanzler, die Staatsminister und die kommandierenden Generale, darunter Prinz Arnulf von Bayern. Um halb 1 Uhr fand in der Ruhmeshalle die Nagelung und im Lichtlof die Weihe neuer Feldzeichen für das dritte Bataillon des mährischen Infanterieregiments Nr. 146, des ermländischen Nr. 150, der Königsjäger zu Pferde und der Jäger zu Pferde Nr. 2 und 3 statt. An der Tafel bei dem Kaiser nahmen alle Prinzen, auch Prinz Arnulf von Bayern, teil. Nach der Frühstückstafel empfing der Kaiser das Direktorium der Porzellanmanufaktur und fuhr bei den Botschaftern vor. Die Kaiserin traf im Schloß um 2 Uhr 41 Min. mittags ein.

**Berlin, 1. Jan.** Generalleutnant v. Moltke wurde zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt. Generaloberst Graf Schlieffen erhielt den Schwarzen Adlerorden in Brillanten und wurde à la suite des Generalstabes der Armee gestellt.

**München, 1. Jan.** Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens Bayerns als Königreich zeigten die Straßen reichen Flaggenschmuck in den bayerischen Farben. Dem Wunsch des Prinz-Regenten entsprechend, war von größeren weltlichen Veranstaltungen Abstand genommen worden.

**Paris, 1. Jan.** Der Neujahrsempfang im Elysee hat heute unter dem üblichen Zeremoniell stattgefunden mit der einzigen Ausnahme, daß die Vertreter des Kultus ihm nicht beiwohnten. Andererseits hat auch der Erzbischof von Paris, der sonst in jedem Jahre dem Ministerpräsidenten Loubet am 31. Dezember einen Besuch abzustatten pflegte, diesen Besuch gestern nicht gemacht. Bei seiner Antwort auf die Glückwünsche Fal-lières sagte Loubet, daß, wenn er in einigen Wochen die Präsidenschaft niederlegte, er nur bedauere, daß ihm die Umstände nicht erlaubt hätten, mehr für Frankreich zu tun, daß die Republik aber wisse, daß er sich stets bemüht habe, voll seine Pflicht zu erfüllen.

Beim Empfang des Diplomatischen Korps sprach der italienische Botschafter, Graf Tornielli.

**Rom, 1. Jan.** Wie die „Ag. Stef.“ meldet, hat die italienische Regierung heute von der spanischen Regierung die amtliche Einladung zur Konferenz in Algeciras zum 16. Januar erhalten.

**London, 1. Jan.** Auf Grund des mit dem heutigen Tage in Kraft tretenden neuen Einwanderungsgesetzes sind heute von 42 aus Hamburg hier eingetroffenen Auswanderern 24 zurückgewiesen worden.

**London, 2. Jan.** Reuter meldet aus Dover, daß die dort zurückgehaltene Ausländer die Erlaubnis zur Weiterreise erhalten. Nach einer weiteren Meldung aus Grimsthorpe wurde gemäß einer Entscheidung des Appellationsgerichtshofes für das Einwanderungswesen 16 der zurückgewiesenen russischen Einwanderern unter Berücksichtigung, daß sie politische Flüchtlinge sind, die Einwanderung gestattet. Sieben weitere sollen mit dem nächsten Dampfer nach Hamburg zurückgebracht werden.

**London, 2. Jan.** Der geschäftsführende Ausschuss der Arbeiterpartei hat die endgültige Liste seiner Kandidaten, 51 an der Zahl, ausgegeben.

**Madrid, 1. Jan.** Infolge Meinungsverschiedenheiten mit dem Minister des Innern hat der Präsident der Kammer, Marquis Vega de Armijo, sein Amt niedergelast.

**Madrid, 1. Jan.** Der Senat und die Kammer genehmigten das Budget und vertagten sich alsdann.

**Sofia, 2. Jan.** Das neue Abkommen zwischen Serbien und Bulgarien, über dessen Bezeichnung bis zum letzten Augenblick Meinungsverschiedenheiten herrschten, wurde gestern unter dem Titel „Vertrag, betreffend eine serbisch-bulgarische Zollunion“ in der Saboranjabringung eingeleitet.

**Saloniki, 1. Jan.** Die Polizei entdeckte in Demir-Gijar, in der Nähe von Serres, eine Bombenfabrik im bulgarischen Viertel. Im ganzen wurden 350 fertige und 1200 noch nicht fertige Bomben gefunden. Eine große Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen.

### Verschiedenes.

**oc. Baden, 1. Jan.** Im Befinden des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Günner ist jetzt eine derartige Besserung eingetreten, daß jede Gefahr ausgeschlossen ist. Der Patient hat guten Schlaf und Appetit und ist völlig fieberfrei.

**Wien, 1. Jan.** (Telegr.) Erzherzog Karl Franz Josef, ältester Sohn des Erzherzogs Otto, ist heute nachmittags auf dem Eislaufplatz des Wiener Eislaufvereins beim Schlittschuhlaufen gestürzt und hat einen Fuß gebrochen. Der Verletzte wurde in das Palais des Erzherzogs gebracht.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**den.** **1110**  
Nr. 38 191. Zum Handelsregister  
Abt. A Bd. I wurde eingetragen:  
Unter D.-Z. 14, Firma Josef Ball-  
nöder in Baden: „Daß das Geschäft  
zur Weiterführung unter unbeding-  
ter Firma auf Josef Ballnöder Witwe,  
Wid. geb. Held, in Baden übergegan-  
gen und der Ida Ballnöder, sowie dem  
Ferdinand Johann Ballnöder, beide in  
Baden, Gesamtpflicht erteilt ist.“  
Unter D.-Z. 252, Firma J. G.  
Devant in Baden: „Die dem Kauf-  
mann Paul Devant in Baden erteilte  
Profura ist erloschen. Gesamtpflicht  
ist erteilt den Kaufleuten Paul Devant  
und Jean Devant, beide in Baden.  
Baden, den 21. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Bretten.** **1183**  
Zu D.-Z. 62 des Handelsregisters  
Abt. A Band I, betr. die Firma  
J. H. H. Bretten, wurde einge-  
tragen:  
Nr. 2. Dem Kaufmann Ernst Henschel  
in Bretten ist Profura erteilt.  
Bretten, den 28. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Eppingen.** **1182**  
Nr. 16 445. Zum Handelsregister  
A Band I wurde eingetragen:  
D.-Z. 121. Firma Leopold Korn,  
Zigarrenfabrikant in Eppingen.  
Eppingen, den 30. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Karlsruhe.** **11963**  
In das Handelsregister A wurde  
eingetragen:  
1. Zu Band I D.-Z. 126 S. 295/6  
zur Firma  
Lazarus Bar Bwe. in Karlsruhe.  
Nr. 2. Lazarus Bar Bwe. hat  
das Geschäft übertragen auf ihre  
Tochter, Frieda Bar Bwe., welche sol-  
ches unter der bisherigen Firma wei-  
terbetreibt.  
2. Zu Band I D.-Z. 281 S. 613/4  
zur Firma  
Doeringische Buch- & Kunsthandlung,  
Karlsruhe.  
Nr. 3. Die Gesellschaft ist infolge  
Absterbens des Gesellschafters Karl Fer-  
dinand Doering aufgelöst; der bis-  
herige Geschäftsführer Karl Doering  
führt das Geschäft als Einzelkauf-  
mann unter der jetzigen Firma wei-  
ter.  
3. Zu Band I D.-Z. 296 S. 643/4  
zur Firma  
Emmericher Waren-Expedition  
J. L. Kemtes, Filiale Karlsruhe,  
Hauptniederlassung in Emmerich  
am Niederrhein.  
Nr. 2. Der Kaufmann Johann  
Krebbler, in Emmerich ist Profura er-  
teilt.  
4. Zu Band II D.-Z. 22 S. 49/50  
zur Firma  
S. Leon Ebbne, Karlsruhe.  
Nr. 3. Die Firma ist erloschen.  
Karlsruhe, den 18. Dez. 1905.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** **1188**  
In das Handelsregister A Bd. III  
wurde eingetragen:  
1 D.-Z. 117 Seite 235/6 zur Firma  
Ch. Schaefer in Frankfurt a. M.  
mit Zweigniederlassung in Karls-  
ruhe.  
Nr. 4. Die Hauptniederlassung be-  
findet sich jetzt in Karlsruhe.  
Die bisherige Hauptniederlassung in  
Frankfurt a. M. ist jetzt Zweignieder-  
lassung.  
2 D.-Z. 255 Seite 521/2 zur Firma  
Rudolf Leo & Co. in Karls-  
ruhe.  
Nr. 3. Die Gesellschaft ist aufge-  
hört; Wertmeister Friedrich Bonfat ist  
aus dem Geschäft ausgetreten; dieses  
wird von dem bisherigen Geschäftsführer  
Rudolf Leo, Kaufmann, darüber, als  
Einzelkaufmann unter der jetzigen  
Firma weitergeführt.  
Karlsruhe, den 27. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** **1184**  
In das Handelsregister B Band II  
D.-Z. 14 Seite 113/14 ist zur Firma:  
Meß & Nees, Altienge-  
schäft für Beton- und Eisenbeton-  
bauten im Hoch- und Tiefbau in  
Karlsruhe  
eingetragen:  
Nr. 3. Oskar Baumeister, Kaufmann,  
Karlsruhe, und Ernst Krug, Kaufmann  
in Nürnberg, sind als Kollektivprokuristen  
bestellt mit der Berechtigung, ge-  
meinsam mit einem anderen Zeichnungs-  
berechtigten die Firma zu zeichnen.  
Karlsruhe, den 30. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** **1185**  
In das Handelsregister B Band I  
D.-Z. 26 Seite 217/8 ist zur Firma:  
Gesellschaft für Brauerei,  
Spiritus- und Preßhefe-  
fabrikation (vormals G. Sumner)  
in Grünwinkel, Baden,  
eingetragen:  
Nr. 14. F. B. Schreiber, Karlsruhe,  
ist aus dem Vorstand ausgeschieden;

die Kollektivprocura des August Es-  
senwein ist erloschen.  
Georg Dachgruber, Grünwinkel, ist  
als Kollektivprokurist bestellt mit der  
Berechtigung, in Gemeinschaft mit einem  
Direktor oder stellvertretenden Direktor  
die Firma zu zeichnen.  
Karlsruhe, den 29. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht III.

**Rehl.** **1181**  
Aus Handelsregister Abt. A, Band I,  
ist bei D.-Z. 17 eingetragen worden,  
daß die Firma Gebrüder Dörner in  
Stadt-Rehl samt der für dieselbe der  
Ludwig Eugen Hägele, Kaufmann, Ehe-  
frau, Christine geborenen Sorger, in  
Stadt-Rehl erteilten Profura erloschen  
ist. Das bisher unter der neu erlosche-  
nen Firma „Gebrüder Dörner in Stadt-  
Rehl“ eingetragene Geschäft wurde unter  
Nr. 243 auf Seite 495/96 ins Handels-  
register Abt. A, Band I, mit der Firma  
„Eugen Hägele in Stadt-Rehl“ und  
als deren Inhaber der Kaufmann Lud-  
wig Eugen Hägele in Stadt-Rehl  
eingetragen. Dessen Ehefrau Christine  
geborene Sorger in Stadt-Rehl ist für  
diese Firma Profura erteilt.  
Rehl, den 29. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Konstanz.** **1159**  
In das Handelsregister wurde einge-  
tragen:  
1. Zu Abt. A, Bd. II, unter D.-Z.  
45: Die Firma „Jünger & Diez“ vorm.  
Julius Einbart, Elektrotechnisches In-  
stitut Konstanz, Inhaber Adolf Jünger,  
Kaufmann, und Curt Diez, Ingenieur,  
beide in Konstanz. Diese Handels-  
gesellschaft. Die Gesellschaft hat be-  
gonnen am 1. Dezember 1905.  
2. Zu A Band I, D.-Z. 63 — Firma  
„Joh. Koblher's Substanz“ in Kon-  
stanz — als nunmehriger Inhaber:  
Joh. Koblher Witwe, Firma geb. Schu-  
bart in Konstanz.  
Konstanz, den 16. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Lahr.** **1124**  
Nr. 25 655. Zum Handelsregister  
A Band I D.-Z. 57, Firma Stanz  
u. Schweickardt in Lahr, wurde einge-  
tragen:  
„Dem Kaufmann Friedrich Stanz  
in Lahr wurde Profura erteilt.“  
Lahr, den 12. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Lahr.** **1125**  
Nr. 25 937. Zum diesseitigen Han-  
delsregister B Band I D.-Z. 16 wurde  
heute eingetragen:  
Bant für Handel und Industrie  
Darmstadt, Zweigniederlassung in  
Lahr, unter der Firma: „Bant für  
Handel und Industrie, Depositenkasse  
Lahr (Baden).“  
Der Gegenstand des Unternehmens  
der Gesellschaft ist der Betrieb von  
Bankgeschäften aller Art. Sie ist be-  
fugt, Grundstücke zu erwerben und zu  
veräußern, jedoch bedarf es hierzu  
jeder Genehmigung des Aufsichts-  
rats. Die Annahme von Hypotheken  
zur Deckung von Forderungen oder  
zur Sicherung für einen genährten oder  
zur gewöhnlichen Kredit, sowie der An-  
kauf und Verkauf von Immobilien zur  
Sicherstellung und Einziehung von  
Forderungen ist auch ohne Genehmi-  
gung des Aufsichtsrates gestattet. Das  
Grundkapital beträgt 154 000 000 M.  
Vorstandsmitglieder sind:  
1. Die Direktoren: Carl  
Barcus, Darmstadt; Carl Friedrich  
Hedderich, Geh. Kommerzienrat, Darm-  
stadt; Jean Andreac, Generalconsul,  
Frankfurt a. M.; Bernhard Dornberg,  
Berlin; Paul Klump in Berlin; Maxi-  
milian von Wittgen, Geheimere Ober-  
finanzrat in Berlin.  
2. Die stellvertretenden  
Direktoren: Adolf Hägel, Darm-  
stadt; Carl Roger, Frankfurt a. M.;  
Hermann Marks, Berlin; Richard Le-  
win, Bankier in Berlin; Eduard  
Schwarzmann, Rentner in Straßburg  
i. Elz; Paul Nümelin in Berlin;  
Heinrich Niederhohain in Frankfurt  
a. M.; Jean Andreac jr. in Darm-  
stadt; Otto Davison in Hannover;  
Paul Hartag in Berlin; Felix Bam-  
berger in Berlin; Carl Emmerling in  
Darmstadt; Wilhelm Farrisus in  
Berlin; Georg von Simon in  
Berlin; Paul Bernhard in Berlin.  
Aktiengesellschaft: Der Geschäfts-  
vertrag in seiner jetzigen Fassung ist  
am 12. Dezember 1899 festgesetzt. Die  
Gesellschaftsdauer ist zeitlich nicht mehr  
begrenzt. Zu Willensklärungen der  
Gesellschaft, insbesondere zur Zeich-  
nung der Gesellschaftsfirmen, bedarf es  
der Zustimmung von zwei Mitgliedern  
des Vorstandes oder von einem Mit-  
gliede und einem Prokuristen. Die  
Zeichnungsberechtigung der Mitglieder  
des Vorstandes gilt auch für deren  
Stellvertreter.  
Der Vorstand kann einzelne seiner  
Mitglieder zur Vornahme bestimmter  
Geschäfte ermächtigen. Die Zeichnung  
der Firma der Gesellschaft soll darzu-  
erfolgen, daß zwei Zeichnungsberech-  
tigte zu der Firma der Gesellschaft ihre  
Namensunterschrift hinzufügen. Zur  
Erteilung von Quittungen (auch auf

Zulassungsverträgen), zur Ausstellung von  
Rechnungen, Stüde- und Nummern-  
verzeichnissen, sowie von Empfangsbe-  
scheinigungen über Wertpapiere oder  
sonstige Gegenstände, ferner für Aus-  
stellung von Geschäftsangelegenheiten  
von Coupons, verloschen oder fälligen Effek-  
ten und für das Indossieren von Wech-  
seln genügt die Unterschrift zweier  
vom Vorstände hierzu besonders be-  
vollmächtigter Beamten.  
Der Vorstand ist befugt, mit Geneh-  
migung des Aufsichtsrates einem Pro-  
kuristen der Bank oder einer Filiale  
derselben Handlungsvollmacht dahin  
zu erteilen, daß derselbe an Stelle eines  
Direktors oder stellvertretenden Di-  
rektors der Bank gemeinsam mit einem  
anderen Zeichnungsberechtigten die  
Firma der Bank zeichnen kann.  
Der Aufsichtsrat kann dem mit  
einer Vollmacht betrauten Prokuristen  
die Bezeichnung „stellvertretender Di-  
rektor“ beilegen.  
Die neueste Fassung der Satzungen  
ist vom Jahre 1905 nach den Be-  
schlüssen der Generalversammlung vom  
26. Oktober 1904 und 28. März  
1905.  
Sämtliche Vorstandsmitglieder sind  
befugt, für die Zweigniederlassung  
Lahr in Gemäßheit der Bestimmungen  
der Satzung ihre Unterschriften rechts-  
gültig abzugeben.

Das Grundkapital besteht aus  
154 000 Stück auf den Inhaber lau-  
tenden vollbezahlten Aktien à 1000 M.  
Der Vorstand, der aus wenigstens 3  
Mitgliedern bestehen muß, wird vom  
Aufsichtsrat bestellt. Die General-  
versammlungen der Aktionäre, die in  
Darmstadt abgehalten sind, werden  
vom Vorstande oder dem Aufsichtsrate  
unter Mitteilung ihres Zweckes durch  
einmalige Veröffentlichung im „Deut-  
schen Reichsanzeiger“ berufen. Zwischen  
dem Tage der Berufung der General-  
versammlung und dem Tage der letz-  
teren muß eine Frist von mindestens  
19 Tagen liegen, wobei der Tag der  
Veröffentlichung und jener der Ge-  
neralversammlung nicht mitgerech-  
net wird.  
Die Bekanntmachungen der Gesell-  
schaft gelten als gehörig erfolgt, wenn  
sie: unter der Firma der Gesellschaft  
und unterzeichnet von zwei Zeichnungs-  
berechtigten im „Deutschen Reichsan-  
zeiger“ eingedruckt sind. Bekannt-  
machungen, deren Erlaß gesetzlich oder  
satzungsgemäß dem Aufsichtsrat ob-  
liegt, sind unter der Firma der Ge-  
sellschaft mit dem Vermerk: „Der Auf-  
sichtsrat“ vom Vorstehenden des Auf-  
sichtsrates oder dessen Stellvertreter zu  
unterzeichnen.  
Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum  
Nennwert.  
Großh. Amtsgericht.“

**Vörsach.** **1180**  
Nr. 35 908. Ins hiesige Handels-  
register Abt. A Band I wurde zu D.-Z.  
16 (Pb. Destrreicher, Vörsach)  
folgendes eingetragen:  
12. Band XII, D.-Z. 9, Firma  
Merkur Deutsch-Oesterreich-  
sches Bankeffekten- & Commerz-  
haus Deyer & Co. in Wien.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die  
Firma, sowie die Profura des Binsens  
Jung erloschen.  
13. Band XII, D.-Z. 9, Firma  
Merkur Deutsch-Oesterreich-  
sches Bankeffekten- & Commerz-  
haus Deyer & Co. in Wien.  
Die Gesellschaft ist mit Aktien und  
Passiven und samt der Firma von  
Albert Richard Cronau auf  
Paul Deyer, Privatier in Frank-  
furt a. M. übergegangen.  
14. Band XII, D.-Z. 10, Firma  
Christof Feldermann in Mann-  
heim (O 7, 7).  
Inhaber ist: Christof Feldermann,  
Kaufmann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Agenturen.  
15. Band XII, D.-Z. 11, Firma  
„Oberheiniische Cacao-Indu-  
strie Lucas Dreher“ in Mann-  
heim (Trautweinstraße 45).  
Inhaber ist: Lucas Dreher, Kauf-  
mann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Fabrikation u. Handel  
in Kakao.  
16. Band XII, D.-Z. 12, Firma  
Georg Günther & Schwab in Mann-  
heim (Langstraße 36).  
Diese Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
Georg Günther und Theodor Schwab,  
beide Fabrikant in Mannheim. Die  
Gesellschaft hat am 22. Dezember 1905  
begonnen.  
Geschäftszweig: Fabrikation von Sa-  
minaufhängen, Zentralrauchabführungs-  
anlagen. D. R. G. M. Nr. 256 810.  
Mannheim, 23. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** **1126**  
Zum Handelsregister B Band III  
D.-Z. 31, Firma „Chemische Fabrik  
Lindenhof C. Weyl & Co., Aktien-  
gesellschaft“ in Mannheim wurde heute  
eingetragen:  
Das Vorstandsmitglied Dr. August  
Clemm hat seinen Wohnsitz von Duis-  
burg nach Mannheim verlegt. Die  
Profura des H. J. Weyl ist erloschen.  
Mannheim, den 20. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** **1160**  
Zum Handelsregister B, Band VI,  
D.-Z. 3 wurde heute eingetragen:  
Firma „Badisch-Preussische  
Reklamegesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in Mannheim.  
Gegenstand des Unternehmens ist die  
Verwertung einer von Rudolf Henschel  
gegebenen Reklame. Das Stamm-  
kapital beträgt 21 000 M.  
Rudolf Henschel, Kaufmann in Mann-  
heim, ist als Geschäftsführer bestellt.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. und  
20. Dezember 1905 festgesetzt. Jeder  
Gesellschafter ist zur alleinigen Ver-  
tretung der Gesellschaft und Zeichnung  
der Firma berechtigt.  
Öffentliche Bekanntmachungen der  
Gesellschaft erfolgen durch den deutschen  
Reichsanzeiger.  
Mannheim, den 21. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** **1161**  
Zum Handelsregister Abt. A wurde  
heute eingetragen:  
1. Band IV, D.-Z. 28, Firma „Guit-  
pold Zimmermann“ in Mannheim.  
Die Firma ist erloschen.  
2. Band V, D.-Z. 12, Firma „Arm-  
bruster & Cie.“ in Mannheim.  
Die Firma ist geändert in „Karl  
Armbruster“.  
3. Band V, D.-Z. 191, Firma „Leo-  
pold Oberländer“ in Mannheim.  
Die Firma ist erloschen.  
4. Band V, D.-Z. 200, Firma  
„Eugen Ojander“ in Mannheim.  
Hans Ojander in Mannheim ist als  
Prokurist bestellt.  
5. Band VI, D.-Z. 47, Firma „Marie  
Schreiber“ in Rheinau-Stengelhof.  
Die Firma ist erloschen.  
6. Band VIII, D.-Z. 157, Firma  
„David Hirsch“ in Ladenburg.  
Maier Kammermann in Ladenburg ist  
als Prokurist bestellt.  
7. Band VIII, D.-Z. 221, Firma  
„Kaufmann & Benschheim“ in  
Mannheim.  
Paul Kaufmann in Mannheim ist  
als Prokurist bestellt.  
8. Band IX, D.-Z. 7, Firma „F. L.  
Hoheneimer & Söhne“ in Mann-  
heim.  
Hermann Waldeck, Julius Joseph  
und Julius Rahn, alle in Mannheim  
sind zu Prokuristen bestellt und je zu  
zweien berechtigt, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu zeichnen.  
9. Band IX, D.-Z. 37, Firma „M.  
Rahn & Söhne“ in Mannheim.  
Ludwig Strauß in Mannheim ist als  
Einzelprokurist bestellt.  
10. Band IX, D.-Z. 173, Firma  
„Zeltner & Schmidt“ in Mann-  
heim.  
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom  
8. Dezember 1905 aufgelöst und das  
Geschäft mit Aktien und Passiven auf  
den Gesellschafter Alfred Zeltner über-  
gegangen, der es unter der Firma  
„Alfred Zeltner“ weiterführt.  
11. Band IX, D.-Z. 182, Firma  
„Jung & Co.“ in Mannheim.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die  
Firma, sowie die Profura des Binsens  
Jung erloschen.  
12. Band XII, D.-Z. 9, Firma  
Merkur Deutsch-Oesterreich-  
sches Bankeffekten- & Commerz-  
haus Deyer & Co. in Wien.  
Die Gesellschaft ist mit Aktien und  
Passiven und samt der Firma von  
Albert Richard Cronau auf  
Paul Deyer, Privatier in Frank-  
furt a. M. übergegangen.  
13. Band XII, D.-Z. 10, Firma  
Christof Feldermann in Mann-  
heim (O 7, 7).  
Inhaber ist: Christof Feldermann,  
Kaufmann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Agenturen.  
14. Band XII, D.-Z. 11, Firma  
„Oberheiniische Cacao-Indu-  
strie Lucas Dreher“ in Mann-  
heim (Trautweinstraße 45).  
Inhaber ist: Lucas Dreher, Kauf-  
mann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Fabrikation u. Handel  
in Kakao.  
15. Band XII, D.-Z. 12, Firma  
Georg Günther & Schwab in Mann-  
heim (Langstraße 36).  
Diese Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
Georg Günther und Theodor Schwab,  
beide Fabrikant in Mannheim. Die  
Gesellschaft hat am 22. Dezember 1905  
begonnen.  
Geschäftszweig: Fabrikation von Sa-  
minaufhängen, Zentralrauchabführungs-  
anlagen. D. R. G. M. Nr. 256 810.  
Mannheim, 23. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht I.

**Säckingen.** **1162**  
Die Firma Heinrich Flach in  
hablich Rheinfelden (D.-Z. 119 des  
Handelsregisters Abteilung A) ist heute  
eingetragen:  
Das Vorstandsmitglied Dr. August  
Clemm hat seinen Wohnsitz von Duis-  
burg nach Mannheim verlegt. Die  
Profura des H. J. Weyl ist erloschen.  
Mannheim, den 20. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wiesloch.** **11970**  
Zum Handelsregister A Bd. I ist  
heute eingetragen worden:  
Zu D.-Z. 92: Firma Falk Falk II.  
in Mannheim.  
„Die Firma ist erloschen.“  
Wiesloch, den 15. Dez. 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Reklamegesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“ in Mannheim.  
Gegenstand des Unternehmens ist die  
Verwertung einer von Rudolf Henschel  
gegebenen Reklame. Das Stamm-  
kapital beträgt 21 000 M.  
Rudolf Henschel, Kaufmann in Mann-  
heim, ist als Geschäftsführer bestellt.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. und  
20. Dezember 1905 festgesetzt. Jeder  
Gesellschafter ist zur alleinigen Ver-  
tretung der Gesellschaft und Zeichnung  
der Firma berechtigt.  
Öffentliche Bekanntmachungen der  
Gesellschaft erfolgen durch den deutschen  
Reichsanzeiger.  
Mannheim, den 21. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht I.**

**Mannheim.** **1161**  
Zum Handelsregister Abt. A wurde  
heute eingetragen:  
1. Band IV, D.-Z. 28, Firma „Guit-  
pold Zimmermann“ in Mannheim.  
Die Firma ist erloschen.  
2. Band V, D.-Z. 12, Firma „Arm-  
bruster & Cie.“ in Mannheim.  
Die Firma ist geändert in „Karl  
Armbruster“.  
3. Band V, D.-Z. 191, Firma „Leo-  
pold Oberländer“ in Mannheim.  
Die Firma ist erloschen.  
4. Band V, D.-Z. 200, Firma  
„Eugen Ojander“ in Mannheim.  
Hans Ojander in Mannheim ist als  
Prokurist bestellt.  
5. Band VI, D.-Z. 47, Firma „Marie  
Schreiber“ in Rheinau-Stengelhof.  
Die Firma ist erloschen.  
6. Band VIII, D.-Z. 157, Firma  
„David Hirsch“ in Ladenburg.  
Maier Kammermann in Ladenburg ist  
als Prokurist bestellt.  
7. Band VIII, D.-Z. 221, Firma  
„Kaufmann & Benschheim“ in  
Mannheim.  
Paul Kaufmann in Mannheim ist  
als Prokurist bestellt.  
8. Band IX, D.-Z. 7, Firma „F. L.  
Hoheneimer & Söhne“ in Mann-  
heim.  
Hermann Waldeck, Julius Joseph  
und Julius Rahn, alle in Mannheim  
sind zu Prokuristen bestellt und je zu  
zweien berechtigt, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu zeichnen.  
9. Band IX, D.-Z. 37, Firma „M.  
Rahn & Söhne“ in Mannheim.  
Ludwig Strauß in Mannheim ist als  
Einzelprokurist bestellt.  
10. Band IX, D.-Z. 173, Firma  
„Zeltner & Schmidt“ in Mann-  
heim.  
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom  
8. Dezember 1905 aufgelöst und das  
Geschäft mit Aktien und Passiven auf  
den Gesellschafter Alfred Zeltner über-  
gegangen, der es unter der Firma  
„Alfred Zeltner“ weiterführt.  
11. Band IX, D.-Z. 182, Firma  
„Jung & Co.“ in Mannheim.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die  
Firma, sowie die Profura des Binsens  
Jung erloschen.  
12. Band XII, D.-Z. 9, Firma  
Merkur Deutsch-Oesterreich-  
sches Bankeffekten- & Commerz-  
haus Deyer & Co. in Wien.  
Die Gesellschaft ist mit Aktien und  
Passiven und samt der Firma von  
Albert Richard Cronau auf  
Paul Deyer, Privatier in Frank-  
furt a. M. übergegangen.  
13. Band XII, D.-Z. 10, Firma  
Christof Feldermann in Mann-  
heim (O 7, 7).  
Inhaber ist: Christof Feldermann,  
Kaufmann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Agenturen.  
14. Band XII, D.-Z. 11, Firma  
„Oberheiniische Cacao-Indu-  
strie Lucas Dreher“ in Mann-  
heim (Trautweinstraße 45).  
Inhaber ist: Lucas Dreher, Kauf-  
mann in Mannheim.  
Geschäftszweig: Fabrikation u. Handel  
in Kakao.  
15. Band XII, D.-Z. 12, Firma  
Georg Günther & Schwab in Mann-  
heim (Langstraße 36).  
Diese Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
Georg Günther und Theodor Schwab,  
beide Fabrikant in Mannheim. Die  
Gesellschaft hat am 22. Dezember 1905  
begonnen.  
Geschäftszweig: Fabrikation von Sa-  
minaufhängen, Zentralrauchabführungs-  
anlagen. D. R. G. M. Nr. 256 810.  
Mannheim, 23. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wiesloch.** **11970**  
Zum Handelsregister A Bd. I ist  
heute eingetragen worden:  
Zu D.-Z. 92: Firma Falk Falk II.  
in Mannheim.  
„Die Firma ist erloschen.“  
Wiesloch, den 15. Dez. 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Rechts-Register.** **1143**  
Philippsthal. **11119**. Zum Rechtsregister  
wurde unter D.-Z. 1 eingetragen:  
Liberaler Verein in Bruchsal-  
Baden in Philippsthal.  
Die Satzung ist am 10. Dezember  
1905 errichtet. Vorstandsmitglieder sind:  
Ratschreiber Johann Weber in Neu-  
stern, Hauptlehrer Max Moritz in Ne-  
stern, Ratschreiber Alexander Romader  
in Philippsthal, Fabrikant Franz Madle  
in Oberhausen, Altbürgermeister Karl  
Reich in Philippsthal, Großh. Post-  
amt Karl Beberle in Philippsthal, Post-  
stationsgemeinschaft Ludwig Walter in Phi-  
lippsthal und Kaufmann Theodor  
Bauer in Rheinheim.  
Philippsthal, den 27. Dezember 1905.  
Großh. Amtsgericht.“

**Öffentliche Zustellung.**  
1. Die  
Dienststadt Karlsruhe Giese in Stras-  
burg, Molsheimerstraße 28 I, und  
2. Josef Franziskus Giese, geboren  
am 3. Mai 1905, vertreten durch seine  
Vormünderin, Dienststadt Katharina  
Giese in Strasburg, klagt gegen den  
Gutsbesitzer de Witte, Hotelbier, zuletzt  
in Heidelberg mochtst gewesen, zuletzt  
an unbekanntem Ort, unter der Be-  
hauptung, daß der Beklagte als Vater  
des Klägers zu 2. zu dessen Unterhalt  
gemäß § 1708 ff. B.G.B. und gemäß  
§ 1715 B.G.B. der Klägerin zu 1.  
gegenüber zur Zahlung der Kosten der  
Entbindung und des Unterhalts für  
die ersten 6 Wochen nach derselben ver-  
pflichtet sei mit dem Antrage, den Be-  
klagten kostenfällig durch vorläufig voll-  
streckbar erklärtes Urteil zu verurteilen,  
der Klägerin zu 1. den Betrag von  
130 M. und den Kläger zu 2. von  
seiner Geburt an bis zur Vollendung  
seiner 16. Lebensjahre als Unterhalt  
eine im voraus am 3. Mai, 3. August,  
3. November und 3. Februar eines  
jeden Jahres fällige Geldrente von  
vierteljährlich 60 M., und zwar die rück-  
ständigen Beträge sofort zu bezahlen,  
und laden den Beklagten zur münd-  
lichen Verhandlung des Rechtsstreits  
vor das Großh. Amtsgericht zu Heidel-  
berg, II. Stad. Zimmer Nr. 18, auf  
Dienstag den 6. März 1906, vor-  
mittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-  
lung wird dieser Antrag der Klage  
bekannt gemacht. Den Klägern wurde  
das Armenrecht bewilligt.  
Heidelberg, den 23. Dezember 1905.  
Rittelmann.  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.“

**Aufgebot.**  
1152. No. 32913. Schwelgen.  
Das Großh. Amtsgericht Schwelgen  
hat folgendes Aufgebot erlassen:  
Der Gärtner Hermann Reimle in  
Schwelgen hat beantragt, den ver-  
schollenen Georg Peter Reimle, zuletzt  
wohnhaft in Schwelgen, für tot zu  
erklären.  
Der bezeichnete Verschollene wird  
aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
Rittwoch den 4. Juli 1906,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht un-  
verraumbt Aufgebotsstermine zu melden,  
sonstigenfalls die Todeserklärung er-  
folgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Leben  
oder Tod des Verschollenen zu erteilen  
vermögen, ergeht die Aufforderung,  
spätestens im Aufgebotsstermin dem Ge-  
richt Anzeige zu machen.  
Schwelgen, den 20. Dez. 1905.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bächner, Sekretär.“

**Bauarbeiten-Vergabe.**  
Für das Hintergebäude des ebur-  
gischen Kavalleries IV in Heidelberg  
soll die  
1.121.3.2.1  
Abbruch- und Erdarbeit,  
Mauerarbeit,  
Steinhauerarbeit (rot),  
Zimmerarbeit,  
Schmiedarbeit,  
Walzenlieferung,  
Dachdeckerarbeit und  
Blechmacherarbeit  
im Wege des öffentlichen Angebots  
auf Einzelpreise vergeben werden.  
Arbeitsauszüge werden vom Sams-  
tag den 30. D. R. bis Freitag den 12.  
Januar 1906, jeweils vormittags von  
9-11 Uhr, im Bauamt, Poststr. 6,  
gegen Vergütung der Selbstkosten ab-  
gegeben.  
Die auf Einzelpreise zu stellenden  
und auszurechnenden Angebote sind  
spätestens bis Samstag den 13. Janu-  
ar 1906, vormittags 10 Uhr, post-  
mäßig verschlossen, mit entsprechender  
Aufschrift versehen, portofrei bei der  
unterzeichneten Stelle in Heidelberg  
einzureichen.  
Heidelberg, den 29. Dezember 1905.  
Großh. Bezirksbauinspektion.“

**Aufgebot.**  
1152. No. 32913. Schwelgen.  
Das Großh. Amtsgericht Schwelgen  
hat folgendes Aufgebot erlassen:  
Der Gärtner Hermann Reimle in  
Schwelgen hat beantragt, den ver-  
schollenen Georg Peter Reimle, zuletzt  
wohnhaft in Schwelgen, für tot zu  
erklären.  
Der bezeichnete Verschollene wird  
aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
Rittwoch den 4. Juli 1906,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht un-  
verraumbt Aufgebotsstermine zu melden,  
sonstigenfalls die Todeserklärung er-  
folgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Leben  
oder Tod des Verschollenen zu erteilen  
vermögen, ergeht die Aufforderung,  
spätestens im Aufgebotsstermin dem Ge-  
richt Anzeige zu machen.  
Schwelgen, den 20. Dez. 1905.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bächner, Sekretär.“

**Bauarbeiten-Vergabe.**  
Für das Hintergebäude des ebur-  
gischen Kavalleries IV in Heidelberg  
soll die  
1.121.3.2.1  
Abbruch- und Erdarbeit,  
Mauerarbeit,  
Steinhauerarbeit (rot),  
Zimmerarbeit,  
Schmiedarbeit,  
Walzenlieferung,  
Dachdeckerarbeit und  
Blechmacherarbeit  
im Wege des öffentlichen Angebots  
auf Einzelpreise vergeben werden.  
Arbeitsauszüge werden vom Sams-  
tag den 30. D. R. bis Freitag den 12.  
Januar 1906, jeweils vormittags von  
9-11 Uhr, im Bauamt, Poststr. 6,  
gegen Vergütung der Selbstkosten ab-  
gegeben.  
Die auf Einzelpreise zu stellenden  
und auszurechnenden Angebote sind  
spätestens bis Samstag den 13. Janu-  
ar 1906, vormittags 10 Uhr, post-  
mäßig verschlossen, mit entsprechender  
Aufschrift versehen, portofrei bei der  
unterzeichneten Stelle in Heidelberg  
einzureichen.  
Heidelberg, den 29. Dezember 1905.  
Großh. Bezirksbauinspektion.“

**Aufgebot.**  
1152. No. 32913. Schwelgen.  
Das Großh. Amtsgericht Schwelgen  
hat folgendes Aufgebot erlassen:  
Der Gärtner Hermann Reimle in  
Schwelgen hat beantragt, den ver-  
schollenen Georg Peter Reimle, zuletzt  
wohnhaft in Schwelgen, für tot zu  
erklären.  
Der bezeichnete Verschollene wird  
aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
Rittwoch den 4. Juli 1906,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht un-  
verraumbt Aufgebotsstermine zu melden,  
sonstigenfalls die Todeserklärung er-  
folgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Leben  
oder Tod des Verschollenen zu erteilen  
vermögen, ergeht die Aufforderung,  
spätestens im Aufgebotsstermin dem Ge-  
richt Anzeige zu machen.  
Schwelgen, den 20. Dez. 1905.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bächner, Sekretär.“

**Bauarbeiten-Vergabe.**  
Für das Hintergebäude des ebur-  
gischen Kavalleries IV in Heidelberg  
soll die  
1.121.3.2.1  
Abbruch- und Erdarbeit,  
Mauerarbeit,  
Steinhauerarbeit (rot),  
Zimmerarbeit,  
Schmiedarbeit,  
Walzenlieferung,  
Dachdeckerarbeit und  
Blechmacherarbeit  
im Wege des öffentlichen Angebots  
auf Einzelpreise vergeben werden.  
Arbeitsauszüge werden vom Sams-  
tag den 30. D. R. bis Freitag den 12.  
Januar 1906, jeweils vormittags von  
9-11 Uhr, im Bauamt, Poststr. 6,  
gegen Vergütung der Selbstkosten ab-  
gegeben.  
Die auf Einzelpreise zu stellenden  
und auszurechnenden Angebote sind  
spätestens bis Samstag den 13. Janu-  
ar 1906, vormittags 10 Uhr, post-  
mäßig verschlossen, mit entsprechender  
Aufschrift versehen, portofrei bei der  
unterzeichneten Stelle in Heidelberg  
einzureichen.  
Heidelberg, den 29. Dezember 1905.  
Großh. Bezirksbauinspektion.“

**Aufgebot.**  
1152. No. 32913. Schwelgen.  
Das Großh. Amtsgericht Schwelgen  
hat folgendes Aufgebot erlassen:  
Der Gärtner Hermann Reimle in  
Schwelgen hat beantragt, den ver-  
schollenen Georg Peter Reimle, zuletzt  
wohnhaft in Schwelgen, für tot zu  
erklären.  
Der bezeichnete Verschollene wird  
aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
Rittwoch den 4. Juli 1906,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht un-  
verraumbt Aufgebotsstermine zu melden,  
sonstigenfalls die Todeserklärung er-  
folgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Leben  
oder Tod des Verschollenen zu erteilen  
vermögen, ergeht die Aufforderung,  
spätestens im Aufgebotsstermin dem Ge-  
richt Anzeige zu machen.  
Schwelgen, den 20. Dez. 1905.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Bächner, Sekretär.“